

Andenken an Robert Funk 1942 – 2020

Am 5. März 2020 ist Prof. i.R. Dr. Robert Funk gestorben. Langjährige Mitglieder der DGD/DGI erinnern sich an ihn als meinungsstarken und rührigen (Mit-)Organisator von Dokumentartagen und Tagungen der DGI-Kommission Wirtschaftlichkeit der Information und Dokumentation (KWID). Robert Funk wurde am 14. Dezember 1942 in Frankfurt am Main geboren. Nach dem Abitur ging er zum Studium der Elektrotechnik und Betriebswirtschaftslehre nach West-Berlin, wo er Abschlüsse zum Ing.-Grad. (1968) und Diplom-Kaufmann (1972) machte. 1971 bis 1976 war er wissenschaftlicher Angestellter der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin. 1975 wurde er im Rahmen eines dort durchgeführten Projekts, in dem erstmals in Deutschland betriebswirtschaftliche Kostenrechnung in einer Bibliothek erprobt wurde, zum Dr. rer. pol. promoviert.

Bereits ab 1973 war er als Dozent für Betriebswirtschaftslehre und Informationswissenschaft an der Technischen Fachhochschule Berlin tätig. 1977 erhielt er einen Ruf an die Freie Universität Berlin und vertrat am Institut für Bibliothekarausbildung (1982 umbenannt in Institut für Bibliothekswissenschaft und Bibliothekarausbildung) die Schwerpunkte BWL, Neue Medien sowie Information und Dokumentation. 1994 wurde das Institut mit dem Institut für Bibliothekswissenschaft und wissenschaftliche Information der Humboldt-Universität fusioniert. Dort, am heutigen Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft, lehrte Robert Funk bis zu seiner Emeritierung 2008.

Robert Funk war zum 1. Januar 1976 in die DGD eingetreten und engagierte sich von Anfang an in der Kommission Wirtschaftlichkeit der Information und Dokumentation (KWID) sowie in Fragen der Ausbildung. So wurde er u.a. zum Mitbegründer der Zertifizierung in der DGD und Initiator der ständigen Kommission der informationswissenschaftlichen Ausbildungseinrichtungen (KIA). Sein Interesse für Technik mündete früh in die Gründung der CD-ROM- und Internet-Benutzergruppe in der DGD.

Von 1977 bis 2002 war Robert Funk Mitglied im Vorstand der DGD. In den letzten zwölf Jahren als Schatzmeister der DGD/DGI arbeitete er mit drei verschiedenen Präsidenten zusammen. Dabei hat er sich nicht gescheut, in den schwierigen Zeiten des Wegfalls der öffentlichen Förderung seitens des Bundesforschungsministeriums, weitreichender Umstrukturierungen und der finanziellen Belastungen durch die unentgeltliche Versorgung der Mitglieder mit mehreren periodischen Informationsdiensten persönliche Verantwortung zu übernehmen und sich für die Beschäftigten in der Geschäftsstelle einzusetzen. Daneben engagierte Robert Funk sich in seiner Wahlheimat Berlin im und für den Berliner Arbeitskreis Information (BAK), seit 1978 mit Unterbrechungen immer wieder auch im Vorstand.

Auf die verdiente Auszeichnung für seine langjährigen Verdienste und sein ungewöhnlich großes Engagement durch die DGI-Mitgliederversammlung verzichtete er im Oktober 2006 und begnügte sich mit einem spontanen und anhaltenden Applaus.

Die Work-Life-Balance war für ihn selbstverständlich, so dass er stets ausreichend Zeit für seine Leidenschaft, das Hochsee-Segeln fand. Das Engagement für die DGD erlaubte ihm die Verbindung zu seiner Heimatstadt zu pflegen, wo er immer ein Zimmer und ein Fahrrad auf ihn wartete.

Nach dem Eintritt in den Ruhestand hat Robert Funk zum Ende des Jahres 2007 seine persönliche Mitgliedschaft in der DGI gekündigt, seine Spuren in der Geschichte der DGI werden bleiben und das eine oder andere Mitglied wird sich dankbar an ihn und seine Unterstützung erinnern.

Marlies Ockenfeld